

Schloss: Buch „Nichts ist eine Kleinigkeit bei Hofe“ über eine wahre Begebenheit in der Zeit von Kurfürst Carl Theodor vorgestellt

Roman über einen nie ganz aufgeklärten Mord



Hier ging es intrigenreich zu: Aufgang zum Rittersaal im Schloss. BILD: PROSSWITZ

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Er wollte nicht schon wieder über Mätressen schreiben. Schließlich sind die Frauengeschichten Carl Theodors oft genug geschildert worden. „Das wäre mir zu platt gewesen“, so Wolfgang Schröck-Schmidt. Und doch verfasste er jetzt einen Roman über das bewegte Leben am Schloss, zusammen mit Carola Kupfer – und zwar einen Krimi: „Nichts ist eine Kleinigkeit bei Hofe“ heißt das Werk, das nun vorgestellt wurde.

Verlegt hat es Sandra Thoms im Dryas Verlag, der zwar in Oldenburg ansässig, aber aus dem Gründerinnenzentrum in G 7 hervorgegangen

ist. Wolfgang Schröck-Schmidt arbeitet halbtags auch bei der Staatlichen Schlösserverwaltung und war mit der Schulung der neuen Schlossführer betraut. „Er war für mich das wandelnde historische Lexikon“, so Carola Kupfer über ihren Autorkollegen, der auf die Authentizität der Schilderungen über die Gebräuche am Hofe achtete.

Arzt gegen Kammerdiener

Schließlich liegt dem Roman eine wahre Begebenheit zugrunde: An einem sonnigen Junitag des Jahres 1764 ging der Leibarzt des Kurfürsten in der Sommerresidenz auf den Kammerdiener mit einem Dolch los, erstach ihn und richtete danach sich

selbst. „Dieser Schwetzingener Doppelmord wurde nie aufgeklärt“, so Schröck-Schmidt. Man wisse nur, dass es Streit um die Behandlung des gerade mal wieder kränkelnden Kurfürsten gegeben habe.

Um dieses Ereignis habe man „herumgesponnen“, so Kupfer. „Wir haben uns halt Gedanken gemacht, welche Verschwörung der Grund gewesen sein könnte“, ergänzte ihr Mitautor. Denn Verschwörungstheorien gab und gibt es immer mal wieder. Kränkelte der Herrscher wegen irgendwelcher Giftanschläge? Warum starb der Thronfolger kurz nach seiner Geburt? Wollte man am Hof einen männlichen Nachkommen verhindern?

Die beiden Autoren können das natürlich nicht historisch exakt aufklären – aber all die Rätsel zum Anlass für einen spannenden Roman nehmen, der einen Einblick in das Leben der Herrscher und Höflinge in der Kurpfalz gibt. Sie schildern die intriganten Geschehnisse aus dem Blickwinkel der Tochter des Leibarztes, frisch verliebt in einen Musiker der „Mannheimer Schule“.

i BUCHTITEL

„Nichts ist eine Kleinigkeit bei Hofe – Gefährliche Intrigen im Mannheimer Schloss“, 350 S., gebunden, Dryas Verlag, 18,95 Euro.

Erste Hilfe

Kurstermine der Johanniter

In Notfällen richtig zu handeln lernen Teilnehmer der Erste-Hilfe-Kurse der Johanniter, Saarburger Ring 61. Ein Erste-Hilfe-Training steht am Freitag, 30. Oktober, auf dem Programm. Am Samstag, 7., und Sonntag, 8. November, bieten die Johanniter jeweils von 9 bis 16 Uhr einen Erste-Hilfe Kurs an, der für Betriebsleiter, den Führerschein der Klassen C und D, verschiedene Studiengänge und Trainerlizenzen vorgeschrieben ist. Eine AED (Automatisierter Externer Defibrillator)-Fortbildung findet am Mittwoch, 11. November, 16 bis 17.45 Uhr statt. Information und Anmeldung unter Telefon 0621/48 30 30 und E-Mail: ausbildung-mannheim@juh-bw.de. *abf*